

Über 100 Standorte in Deutschland

Autor: Dr. Emanuel von Kienlin

Die Akzeptanz der elektrischen Impedanzspektroskopie zur frühzeitigen Erkennung maligner Melanome nimmt stetig zu. Wie jetzt bekannt wurde, erreichte Nevisense bereits im Juni 2016 die Zahl von 100 Standorten in Deutschland.

Der 100. Standort, der Hautuntersuchungen mit Unterstützung durch Nevisense anbietet, ist die Praxis „Dermatologie Euskirchen“ in Nordrhein-Westfalen. „Wir führen monatlich circa 350 Vorsorgeuntersuchungen durch, was ungefähr 50 Prozent unserer Patienten entspricht. Wir wollen eine moderne und wissenschaftlich fundierte Diagnostik anbieten. Nevisense erhöht das Sicherheitsprofil sowohl für Ärzte als auch für Patienten, da es die Beurteilung auffälliger Hautveränderung vereinfacht, was letztendlich zu weniger unnötigen Operationen führt. Wird die Untersuchung nur mithilfe der Dermatoskopie durchgeführt, gründet die Diagnose nur auf dem Wissen und der Erfahrung des Arztes. Mit der Anwendung von Nevisense wird die Untersuchung jedoch um einen objektiven Wert ergänzt, der zudem leicht für die Patienten verständlich ist“, sagen Dr. med. Christina Huerkamp und Andrea Schuster, Fachärztinnen für Dermatologie, Dermatologie Euskirchen.

Auf dem Erfolgsweg

Die deutsche Tochterfirma SciBase GmbH wurde im ersten Quartal 2015 gegründet. Seitdem hat SciBase erfolgreich eine deutsche Vertriebsorganisation auf- und ausgebaut. Die im Juni erfolgte Installation am 100. deutschen Standort ist ein wichtiger Meilenstein für SciBase. Mit Stand Oktober 2016 liegt die Anzahl der installierten Geräte bei circa 130. Die Anwender sind auf der Website www.nevisense.de verzeichnet, wo sie auch von interessierten Patienten leicht gefunden werden können.

Mehr Sicherheit bei der Diagnose

Das nicht optische Nevisense-System hat laut einer der größten in diesem Zusammenhang jemals durchgeführten Studien gute Ergebnisse bei der Diagnostik von Hautkrebs erzielt (Malvey J et al., Br J Dermatol, 2014 May 19). Das System kann mithilfe der elektrischen Impedanzspektroskopie (EIS) benigne Läsionen von Melanomen unterscheiden. In der multizentrischen prospektiven Doppelblindstudie wurden an 23 Zentren 1.943 melanomverdächtige Läsionen



Abb. 1

untersucht. Von den 265 mittels histologischer Untersuchung diagnostizierten Melanomen hatte Nevisense 256 erkannt, beim nicht melanozytären Hautkrebs wurden alle 55 Fälle richtig identifiziert. Die Sensitivität lag damit bei 96,6 bzw. 100 Prozent.

Abb. 1: Dr. Huerkamp, Dr. Schuster, Frau Biertz und Frau Hack (v.r.n.l.) aus der Praxis Dermatologie Euskirchen beim Demonstrieren der Nevisense-Anwendung.

Kontakt

SciBase GmbH
Widenmayerstraße 11
80538 München
Tel.: 089 2007-6939
info@nevisense.de
www.nevisense.de